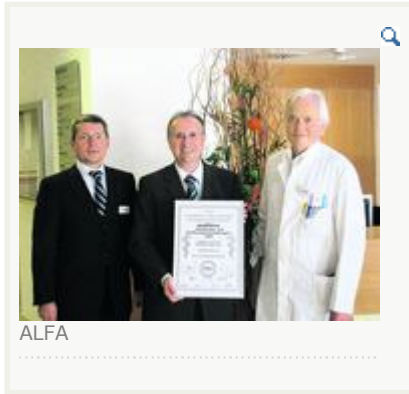


Die Klinik hat vor ihren Patienten nichts zu verbergen

Von **Kathrin Feulner**



Friedberg Wie oft wird im Friedberger Krankenhaus ein Magengeschwür behandelt? Wie viel Personal und welche Geräte stehen dafür zur Verfügung? Fragen, die sich Patienten auf der Suche nach der bestmöglichen Betreuung stellen. Aber auch Fragen, die die Innere Abteilung des Friedberger Krankenhauses ganz offen beantwortet. Dafür wurde sie nun mit dem Qualitäts-Güte-Siegel „Transparente Klinik“ des medführer Fachverlags ausgezeichnet.

Bereits seit 1999 gibt der medführer Verlag regelmäßig Klinik-Vergleiche für verschiedene medizinische Fachbereiche heraus - nun erstmals für den Bereich „Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten“. Dennoch darf sich nicht jedes Haus, das in einem der Ratgeber aufgeführt ist, automatisch mit dem Zertifikat schmücken. „Wir haben unsere Leistungszahlen ohne Vorbehalt offen gelegt“, erzählt der

Ärztliche Direktor des Krankenhauses, Dr. Alexander Stiebens. Vor drei Jahren sei er auf den Verlag gestoßen. Dass nun alle Häuser, die gastroenterologisch tätig sind, einmal aufgearbeitet wurden, freut ihn.

Der Klinik-Führer, der auch im Internet verfügbar ist, richtet sich an niedergelassene Ärzte und Apotheken genauso wie an Patientenverbände, Selbsthilfegruppen und Privatpersonen. Das Angebot werde gut angekommen, sagt Volker Bauer von der Firma medführer. Dr. Krzysztof Kazmierczak, Geschäftsführer der Paar-Kliniken, glaubt das gerne: „Die Menschen erkundigen sich heute viel stärker bei Krankenkassen, bei Bekannten oder im Internet.“ Stiebens ergänzt, er sei immer wieder überrascht, wie viel die Menschen bereits wüssten: „Das macht unsere Arbeit aber auch interessant. Der Patient ist jetzt ein Partner, der uns immer wieder herausfordert.“

Beide sind der Meinung, dass der medführer zwei große Vorteile bietet: Die Informationsflut werde gebündelt und ein direkter Vergleich von Kliniken sei möglich. „Die Kriterien, die wir abfragen, haben wir gemeinsam mit Ärzten entwickelt“, erklärt Bauer. Er gibt allerdings zu, dass das Zahlenwerk zwar objektiv sei, die einzelnen Häuser aber die Möglichkeit hätten, in Begleittexten zusätzlich für sich zu werben.

Nach derzeitiger Planung soll der Klinik-Führer für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten einmal jährlich erscheinen. Doch bereits jetzt zeichne sich ein Bedeutungsverlust zugunsten des Internets ab. Langfristig werde der Hauptfokus daher auf dem neuen Medium liegen, so Bauer. Auch die Homepage des Krankenhauses werde immer stärker genutzt, erzählt Kazmierczak. Doch vieles spreche sich in Friedberg auch so herum: „Wenn Herr Stiebens im Urlaub ist, haben wir gleich weniger Belegungen,“ sagt Kazmierczak und lacht.

Den Klinik-Führer und weitere Informationen gibt es im Internet unter

www.medfuehrer.de